

© Berner Zeitung; 30.09.2010; Seite 30
Berner Zeitung BZ kultour

Theaterbücher

Grosse Schweizer Kleinkunst.

Eine umfassende Geschichte der einheimischen Kleinkunst – das gab es noch nicht. Mit Peter Bissegger, Martin Hauzenberger und Manfred Veraguth haben sich drei ausgewiesene Kenner der Herkulesaufgabe angenommen. Das Ergebnis ist ansprechend, wenn auch nicht restlos überzeugend. Vom legendären Cabaret Voltaire und dem Cabaret Cornichon über Berns Kleintheaterboom in den Siebzigerjahren und der Geburt des Zürcher Theaterspektakels bis hin zu den Poetry-Slammern der Gegenwart wird ein weiter Bogen gespannt, angereichert mit pikanten Anekdoten, Gastbeiträgen, Originaltexten und Fotos, die ein schlagendes Licht auf das helvetische Bühnengeschehen werfen. Die Fülle der erwähnten (oder vereinnahmten) Personen und Institutionen beweist allerdings auch, wie schwierig es ist, das Phänomen Kleinkunst zu fassen. Längst sind die Grenzen zwischen «gross» und «klein», zwischen «frei» und «etabliert» so durchlässig geworden, dass der emphatische Kleinkunst-Begriff, der dem Buch zugrunde liegt, etwas fragwürdig erscheint.

rüffer & rub, 340 Seiten

Oliver Meier